

Friedrich.

So zieht das Unheil in dies Haus! —
 Vollführe, Weib, was Deine List erfonnen,
 Dein Werk zu hemmen fühl' ich keine Macht!
 Das Unheil hat mit meinem Fall begonnen, —
 Nun stürzet nach, die mich dahin gebracht!
 Nur eines seh' ich mahnend vor mir steh'n:
 Der Räuber meiner Ehre soll vergeh'n!

Dritte Scene.

Die Edlen und Mannen.

In Früh'n versammelt uns der Ruf,
 Gar viel verheißet wohl der Tag!
 Der hier so hehre Wunder schuf,
 Manch' neue That vollbringen mag.

Der Herrufer.

Des Königs Wort und Will' thu' ich Euch kund;
 Daß er den fremden gottgesandten Mann,
 Den Elsa zum Gemahle sich ersehnt,
 Mit Land und Krone von Brabant belehnt.
 Doch will der Held nicht Herzog sein genannt,
 Ihr sollt ihn heißen: Schützer von Brabant!

Die Männer.

Hoch der ersehnte Mann!
 Heil ihm, den Gott gesandt!
 Treu sind wir unterthan
 Dem Schützer von Brabant.